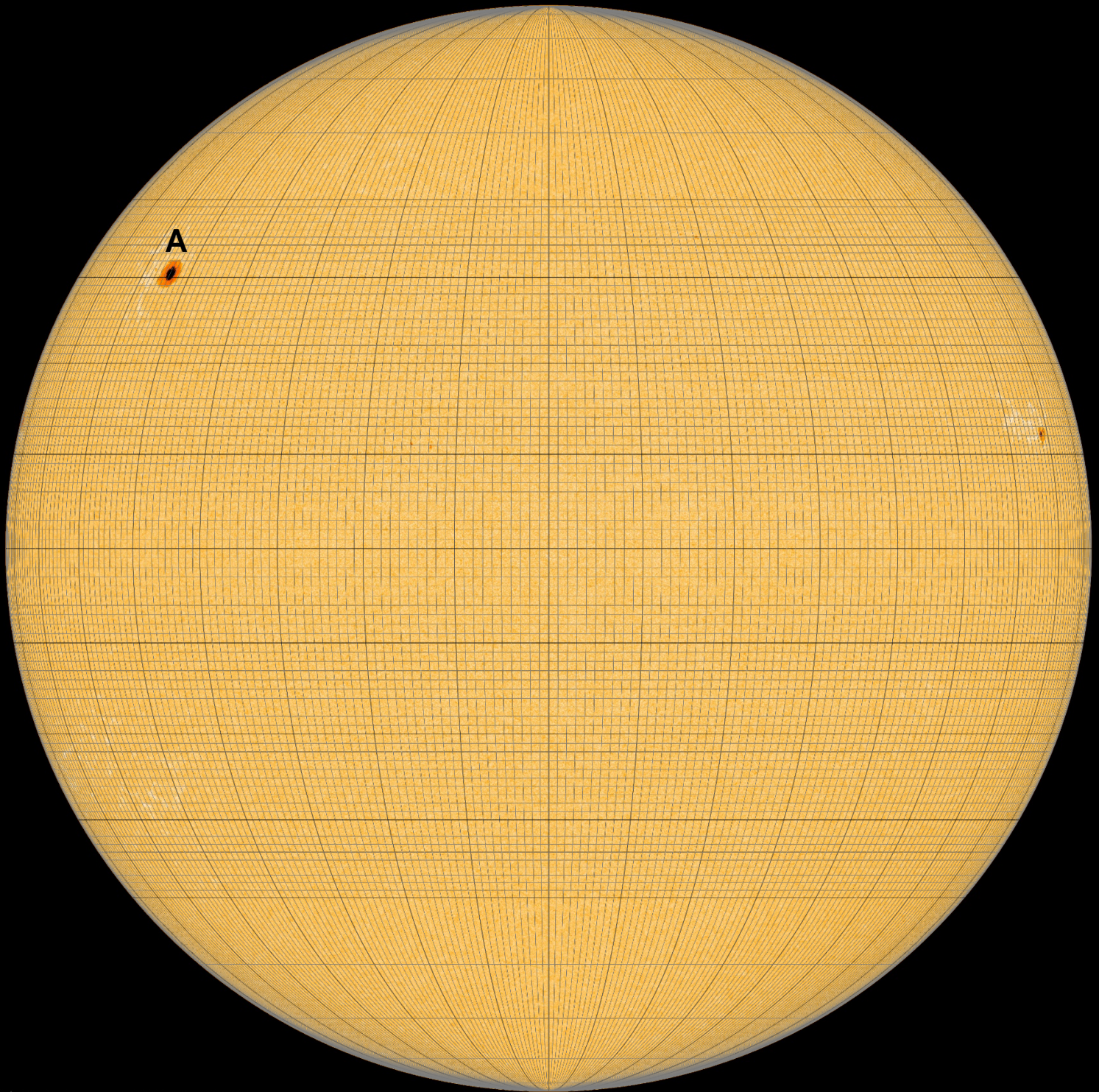


Sonnenflecke am 04. 12. 2010, 0 Uhr TAI*

*TAI: Internationale Atomzeit, ist Grundlage für die UTC und entspricht dieser in etwa, MEZ = UTC + 1h



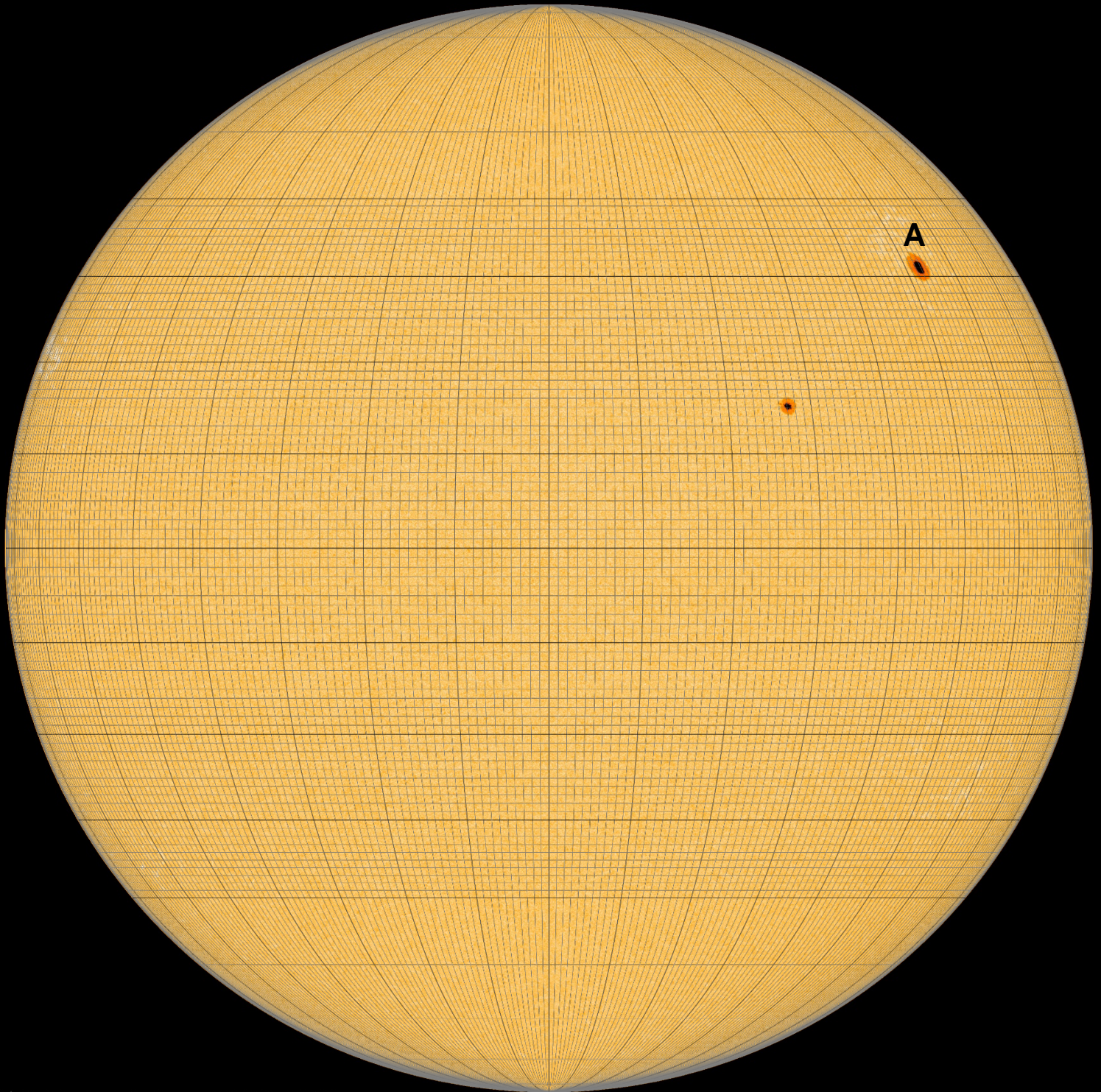
„Eingeebnetes“ (Randverdunklung wird dadurch eliminiert) und eingefärbtes Weißlichtbild der Sonne, aufgenommen durch die Sonde „Solar Dynamics Observatory“ (SDO) mittels des Instruments Helioseismic and Magnetic Imager (HMI).

© NASA, Bildquelle: <http://hmi.stanford.edu/data/hmiimage.html>, Bildgröße 4096 x 4096 Pixel. Derartige HMI-Bilder der Sonne sind seit dem 1. Mai 2010 im Viertelstundentakt erhältlich.

Dem Sonnenbild überlagert wurde ein selbst programmierbares heliografisches Koordinatengitter mit Linien im 10°-Abstand für die heliografische Breite und im 1°-Abstand für die heliografische Länge (im Anhang). Das Gitter ist anwendbar für die Zeiträume, in denen der Beobachter senkrecht auf die Sonnenachse blickt (um den 6. Dezember und den 4. Juni herum).

Sonnenflecke am 12. 12. 2010, 12 Uhr TAI*

*TAI: Internationale Atomzeit, ist Grundlage für die UTC und entspricht dieser in etwa, MEZ = UTC + 1h



SDO/HMI Quick-look Continuum: 2010_212_120000

„Eingeebnetes“ (Randverdunklung wird dadurch eliminiert) und eingefärbtes Weißlichtbild der Sonne, aufgenommen durch die Sonde „Solar Dynamics Observatory“ (SDO) mittels des Instruments Helioseismic and Magnetic Imager (HMI).

© NASA, Bildquelle: <http://hmi.stanford.edu/data/hmiimage.html>, Bildgröße 4096 x 4096 Pixel. Derartige HMI-Bilder der Sonne sind seit dem 1. Mai 2010 im Viertelstundentakt erhältlich.

Dem Sonnenbild überlagert wurde ein selbst programmierbares heliografisches Koordinatengitter mit Linien im 10°-Abstand für die heliografische Breite und im 1°-Abstand für die heliografische Länge (im Anhang). Das Gitter ist anwendbar für die Zeiträume, in denen der Beobachter senkrecht auf die Sonnenachse blickt (um den 6. Dezember und den 4. Juni herum).